

Politisches Bildungsforum Rheinland-Pfalz

Einladung

Versailles 1919 – Ein Friede, der keinen Frieden brachte

Politischer Salon

Samstag, 15. Juni 2019, 10.00–14.00 Uhr
Erbacher Hof, Mainz



Sehr geehrte Damen und Herren,

wer die Zukunft Deutschlands und Europas gestalten möchte, darf unsere Herkunft nicht aus dem Blick verlieren. Auch deshalb beleuchtet die Konrad-Adenauer-Stiftung regelmäßig historische Ereignisse, Daten und Zäsuren. Das Jahr 1919 gilt weltweit als eines der bedeutungsvollsten und folgenreichsten. Der Friedensvertrag von Versailles beendete völkerrechtlich den Ersten Weltkrieg. Doch die Vertragsunterzeichnung im Spiegelsaal brachte keine Friedensordnung.

In Verdun, an jener Narbe Europas, aus welcher der Regen immer noch Knochen, Blindgänger, Granatsplitter und Schrapnellkugeln spült, spüren wir: Unser europäisches Friedensnarrativ hat nicht ausgedient. Das Gedicht Erich Kästners bleibt aktuell: „Auf den Schlachtfeldern von Verdun wachsen Leichen als Vermächtnis. Täglich sagt der Chor der Toten: Habt ein besseres Gedächtnis!“ Daran gemahnt auch die Friedensbotschaft von Fiquelmont.

Der Blick auf 1919 ruft in Erinnerung, dass Europa als ein Ort der Verständigung, Versöhnung und Brüderlichkeit historisch und politisch eine Ausnahme von unschätzbarem Wert bildet.

Wir laden Sie herzlich ein, anlässlich des 100. Jahrestages eines Friedens, der keinen Frieden brachte, über die Kraft gemeinsamer Lösungen in Europa und der Welt nachzudenken.



Philipp Lerch

Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung
und Leiter des Politischen Bildungsforums
Rheinland-Pfalz

Programm

Eröffnung und Einführung

Philipp Lerch

Europa und der Erste Weltkrieg

*Versailles, Verdun und die
Friedensbotschaft von Fiquelmont
von und mit Ingo Espenschied*
Dipl.-Politologe, DOKULIVE®

Kurzimpulse

Prof. Dr. Michael Stürmer

Historiker, Professor für Mittlere und Neuere
Geschichte, Chefkorrespondent „DIE WELT“

Prof. Dr. Henri Ménudier

Politikwissenschaftler, Sorbonne, Paris

Kaffeepause und Austausch

Gesprächsrunde

Juliette Roy

Direktorin „Office national des anciens combattants
et victimes de guerre“ der Départements Moselle und
Meuse, Metz und Verdun

Richard Stock

Direktor und Generalsekretär des Centre européen
Robert Schuman, Scy-Chazelles

Prof. Dr. Henri Ménudier

Prof. Dr. Michael Stürmer

Moderation

Ingo Espenschied

Schlusswort



Veranstaltungsort

Erbacher Hof, Kettelersaal
Greibenstraße 24–26, 55116 Mainz

Organisation

Politisches Bildungsforum Rheinland-Pfalz
Weißliliegasse 5, 55116 Mainz
T +49 6131 / 2016-930
F +49 6131 / 2016-939 kas-rp@kas.de

Tagungsleitung

Marita Ellenbürger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
M +49 170 / 459 60 61

Tagungsbeitrag

18 €, Schüler und Studenten: 10 €
inkl. Kaffee, Tee, Kuchen und Wasser am Vormittag
und Mittagsbüffet, Wasser und Wein um 13.30 Uhr

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Antwortkarte
oder per E-Mail verbindlich an. Sie erhalten eine schrift-
liche Bestätigung.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Die Teil-
nehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einver-
ständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das
vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene
Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im
Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Datenschutz-
grundverordnung verarbeitet. Ihre Daten werden im
Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt.
Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu.
Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie
unter www.kas.de einsehen.



Sie haben Lob, Anregungen oder Kritik? Schreiben Sie
uns nach der Veranstaltung an feedback-pb@kas.de.

 facebook.com/kasfb

 youtube.com/onlinekas

 twitter.com/kasonline

 instagram.com/onlinekas